

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 7 (1891)

Heft: 9

Rubrik: Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschwindigkeit der Rotation ist proportional dem Strome und die Bewegung wird auf das Zählwerk mittelst einer Fächertrommel übertragen, die auf einer leichten Spindel montirt und in das Bad getaucht ist. Das Zählwerk des Zählers ist so einfach wie sein Mechanismus.

Wasserkräfte. In einem Kreisschreiben an die Regierungsrathhalter stellt der Regierungsrath des Kantons Bern die Bedingungen auf, die bei Einreichungen eines Konzessionsgesuches für Wasserwerkanlagen zu erfüllen sind. Veranlassung dazu gab der Umstand, daß die in letzter Zeit zahlreich eingebrachten Gesuche um Bewilligung von Wasserwerkanlagen von so verschiedenartig ausgeführten, zum Theil mangelhaften Plänen begleitet waren, daß eine gehörige Prüfung der Vorlagen erschwert und durch nachzuholende Ergänzung verzögert wurde. Die Gesuche sollen unter Anderem enthalten: Eine genaue Beschreibung der beabsichtigten Einrichtungen. In diese Beschreibung ist alles für die Würdigung des Projektes Wissenswerthe aufzunehmen, so der Name des Gewässers, der Gemeinde, der ober- und unterhalb liegenden Wasserwerke, der Zweck der Anlage, Angaben über das dem Gewässer bei gewöhnlichem Niederwasserstand zu entziehende Quantum Wasser u. s. f. Ferner sind Berechnungen über die im Laufe des Wassers durch die projektirten Anlagen vorgesehenen Veränderungen in Betreff des Wasserspiegels, sowie Angaben bezüglich der zur Ausführung der projektirten Anlage in Aussicht genommenen Frist u. s. w. beizufügen. Auch ist dem Gesuche ein Bauplan in zwei Doppeln beizulegen, wovon das eine nach Erledigung der Angelegenheit dem Gesuchsteller zurückgesandt und das andere ins Archiv der Baudirektion niedergelegt wird. Das Kreisschreiben ertheilt genaue Instruktionen für die Beschaffenheit dieser Pläne.

Ein neuer praktischer Faßverschluß. Eine Erfindung von eminent praktischem Werth hat in jüngster Zeit die Aufmerksamkeit der weitesten Fachkreise auf sich gezogen und das Interesse derjenigen Industrien auf sich gelenkt, welche täglich mit der Behandlung und mit dem Versandt von Fässern zu arbeiten haben. An Stelle der alten, höchst unbequemen, in ihrer Einrichtung sehr mangelhaften Verspundung setzte Herr A. Röberling, in Firma A. Spindler's Nachfolger, Leipzig, welchem wir die epochemachende Erfindung zu danken haben, einen äußerst sinnreich konstruirten und dabei in seiner Handhabung einfachen Mechanismus, welcher neben einem ganz zuverlässigen Verschluß zugleich noch eine überaus lange Dauerhaftigkeit garantirt. Dieser neue „Patent-Faßverschluß“ erfüllt mit einem Schlage alle Bedingungen, welche an eine gute, zweckmäßige und vortheilhafte Verspundung der Fässer zu stellen sind; ein gewichtiger Grund für die in Frage kommenden Industrien, sich dieses Apparates zu bedienen. Wie aus dem lebhaften Begehr hervorgeht, welcher sich nach dem gedachten neuen Faßverschluß in letzter Zeit geregt hat, ist die Meinung der Abnehmer eine höchst günstige; seine praktische Benutzung bricht sich überall rasch Bahn. Ueber die technische Einrichtung des Röberling'schen Patent-Faßverschlusses sei Folgendes bemerkt: Der Verschluß besteht aus einer aus bestem Schmiedeeisen gefertigten Büchse, an deren äußerer Seite ein vier Millimeter starkes Gewinde läuft. Im Innern der Büchse befindet sich ein konisch zulaufender Aufsatz, welcher an zwei sich gegenüber liegenden Punkten einen Einschnitt besitzt. In diese Einschnitte passen nun genau die Zapfen des hier einzuführenden schmiedeeisernen Spundes. Am unteren Theile der Büchse ist ein Abfuß angebracht, welcher die am Spund auf einem Blechring befestigte Gummischeibe aufnimmt. Es wird infolge dessen mittelst einer halben Drehung nach rechts eine absolute Dichtigkeit erzielt. In der Mitte des in Form einer hohlen Büchse konstruirten Spundes ist bei Vierverschlüssen ein Ventil angebracht, durch welches dem Faße Luft zugeführt werden kann; der Hauptvorthell für Brauereien besteht darin, daß dieselben nur einen Schlüssel zu besitzen brauchen. Ein unbefugtes Oeffnen dieses Verschlusses wird durch die Eigenart

des Schlüssels unmöglich gemacht. Auch kann das Büchsen des Faßes ohne Weiteres vorgenommen werden, da der bisherige Kalamität des Deckwerdens durch ein besonders starkes Schraubengewinde der Büchse vorgebeugt ist. (Schw. Vierbr.)

Waldbreichtum. Von europäischen Ländern hat Rußland das ausgedehnteste Waldareal, nämlich 494,228,000 Ader. Oesterreich-Ungarn folgt mit 46,952,000, Schweden mit 42,010,000, Deutschland mit 34,596,000, Frankreich mit 22,240,000, Spanien mit 19,769,000, Italien mit 9,884,572 und England mit 2,471,000 Ader Forstland.

Antworten.

Auf Frage 62. Flüssige Kohlenäure fabriziren und liefern A. Sagnol u. Co., Klarajir. 41, Basel.

Auf Frage 61. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Arnold Gygar, Kupferschmid, Bösingen.

Auf Frage 61. Als Spezialität liefert Destillirapparate nach neuestem und bestem System, Val. Dillier, Kupferschmied, Sarnen.

Auf Frage 63. Wohl gibt es Petrolmotoren von einer Kraftleistung, daß man damit 60 Centimeter dicke Sagträmel zu Brett schneiden könnte, aber der Petrolverbrauch würde für 12 Arbeitsstunden mindestens Fr. 5–6 kosten. Wo immer Wasser billig zu haben ist, soll man mit Wasser treiben. Der Preis für einen Petrolmotor von 4 Pferdekraften reicht schon zu einer ordentlichen Wasserwerkanlage hin und dann hat man keine täglichen Auslagen für Petrol, sondern nur den Zins der Anlagekosten. B.

Auf Frage 65. Man kann eine Quelle 6 Fuß heben, wenn man Wasser genug hat, um $\frac{1}{2}$ davon als Triebkraft zu verwenden und in der Nähe ein Gefälle von 2–3 Fuß, um die Kraft auszunützen. Ist kein Gefälle vorhanden oder im nebenliegenden durchlässigen Boden zu erhalten, so läßt sich nichts machen, als zu einem kleinen Windrade als Pumpkraft Zuflucht nehmen, falls das Haus an einem windzügigen Orte steht. B.

Submissions-Anzeiger.

Notiz betr. den Submissions-Anzeiger. Wer die jeweiligen in der ersten Hälfte der Woche neu eröffneten Submissionen vorher zu erfahren wünscht, als es durch die nächste Nummer d. Bl. geschehen kann, findet sie in dem in unserm Verlage erscheinenden „Schweizer Bau-Blatt“ (Preis Fr. 1. 50 Cts. per Quartal). Dasselbe wird nämlich je Mittwochs ausgegeben, die Illustrirte Schweizerische Handwerker-Zeitung Samstags. Der Submissionsanzeiger dieser beiden Blätter ist der vollständigste und prompteste der Schweiz.

Schulhausbau Chur. Es werden hiemit folgende Bauarbeiten zur freien Konkurrenz ausgeschrieben: 1. Die Erdarbeiten, 2. die Mauerarbeiten, 3. die Steinhauerarbeiten in Hartstein, 4. die Steinhauerarbeiten in Sandstein, 5. die Zimmermannsarbeiten, 6. die Tischlerarbeiten, 7. die Lieferung von den Eisenwaaren. Pläne, Bauvorschriften und Abfordrungen können beim bauleitenden Architekten, Herrn G. Braun, eingesehen werden. Die Uebernaahmsoskerten für jede einzelne Abtheilung oder für das Ganze sind bis zum 31. Mai Abends an die Stadtkanzlei Chur verschlossen und mit der Ueberschrift: „Schulhausbau“ versehen, einzureichen.

Militärstellungen Zürich. Die Erstellung eines Cementbetonbodens, Lieferung von Säulen, Rippen und Rausen u., sowie die vorkommende Zimmermannsarbeit werden anmit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Bauvorschriften, Muster und Zeichnungen find im Bureau der Bauinspektion, Zimmer Nr. 42 Obmannamt Zürich, einzusehen. Uebernaahmsoskerten sind verschlossen mit der Bezeichnung „Bauarbeiten für die Militärstellungen“ bis spätestens den 4. Juni der Direktion der öffentlichen Arbeiten in Zürich einzureichen.

Kirchthurnrenovation. Die Gemeinde Hättingen (Solothurn) ist Willens, den Kirchthurn renoviren zu lassen. Diese Arbeit besteht in Menden und dreimaligem Anstrich. Diejenigen, welche diese Arbeit zu übernehmen gedenken, haben sich bis 2. Juni 1891 bei H. Jos. Zäggi, Ammann, zu melden, wo auch die nähern Bedingungen eingesehen werden können.

Neues gedecktes Wasserreservoir von 60 Kubikm. Inhalt im Feld, Glawil. Plan und Baubeschrieb liegen bei Herrn Egli zur Post zur gefälligen Einsicht offen. Tüchtige Bewerber haben ihre Offerten bis 31. Mai dem Feuerkommando Glawil einzureichen.

Grimselstrassenbau. Der auf Fr. 976,484. 55 veranschlagte Bau der Grimselstraße auf Berner Gebiet, bestehend in Erweiterung des jetzigen Weges von Hof bis Guttannen auf eine Länge von 9012 Meter und Neuanlage von Guttannen bis zur Kantonsgrenze Wallis auf 17,847 Meter, einheitlich in 6 Bauetappen, wird hiemit